

in den vereinigten Staaten. Meistentheils sind die vordern schon vor dem achtzehnten Jahre gänzlich verdorben. Die meisten Reisenden geben die Schuld davon der üblen Gewohnheit, den Thee äußerst heiß zu trinken. Allein warum sollte dieses denn nicht gleiche Wirkung bei dem männlichen Geschlechte äußern? Ich glaube vielmehr, daß dieser Fehler seinen Grund in der Sitte habe, sich nicht oft genug zu schnapen. Die scharfen Feuchtigkeiten, welche aus dem Ge-

hirne herunter bringen, müssen die ersten Keime der Zähne angreifen und so diese widrige Wirkung erzeugen. Was mich noch in dieser Meinung bestärkt, ist die Bemerkung, daß die Zähne der obern Kinnlade und vorzüglich die Scheidezähne am ersten verdorben werden. Ueberhaupt macht man nicht ganz mit Unrecht den Amerikanerinnen den Vorwurf, sie üben die Keulichkeit nicht allzusehr.

Das Schießpulver.

Die schreckliche Wirkung und verheerende Eigenschaft des Schießpulvers ist Jedermann bekannt. Ob es wohl eine Wohlthat oder Strafe für das Menschengeschlecht ist, daß dieses Pulver erfunden ward? — Wer mag solches entscheiden. — Vielleicht wäre der Krieg ohne diese Erfindung eine noch schrecklichere Landplage; wenigstens giebt die Bibel und alte Geschichte Nachrichten, daß vordem die Menschen sich ebenfalls zu hunderttausenden umgebracht haben.

Das Schießpulver ist eine Mischung von Salpeter, Schwefel und Holzkohlen. Am frühesten sollen die Chinesen dasselbe gekannt haben. Vielleicht kam es von da zu den Arabern; denn schon 1331 brauchten die Mauren vor Aliscante und 1250 die Araber vor Damiatina eine dem Schießpulver ähnliche Mischung. Bei den europäischen Na-

tionen sind die Spuren dieser Erfindung noch älter; denn das griechische Feuer, welches zuerst 668 gebraucht wurde, muß, da es Steine aus metallenen Röhren schleuderte, etwas Aehnliches gewesen seyn. Gewisse Spuren findet man zuerst in einem, im 9ten Jahrhunderte verfaßten Buche, welches auf der Universität zu Oxford aufbewahrt wird, worinnen die Zusammensetzung des Schießpulvers richtig angegeben wird.

Als Entdecker der Kraft des Pulvers, eingeschlossen und entzündet, schwere Körper fortzutreiben, giebt die Sage den Franziskaner-Mönch Berthold Schwarz an, der zwischen 1290 und 1320 zu Mainz gelebt hat. Bei einem alchymistischen Versuche soll diesem der Deckel und die Mörserkeule in die Luft geflogen und die Umstehenden darnieder geworfen worden seyn, —